

**Neues aus FluEQUAL.** Mittlerweile ist die zweite Staffel „Deutsch als Fremdsprache“ abgeschlossen, die meisten TeilnehmerInnen haben damit die Qualifikation auf dem Level A1 der EU (Verständigung in Alltagssituationen) erworben. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen den Absolventinnen und Absolventen viele Gelegenheiten zur Kommunikation mit ÖsterreicherInnen, um das Gelernte zu praktizieren! Auch beim zweiten Durchlauf gab es wieder einen reinen Frauencurs – ein Resumé der Erfahrungen der DeutschlehrerInnen mit reinen Frauencursen erscheint im nächsten Newsletter.

**Auswahl der TeilnehmerInnen für die Sprachkurse.** Für die Teilnahme an FluEQUAL mussten aus der Gesamtzielgruppe von ca. 1 400 AsylwerberInnen in der Grundversorgung des Landes Salzburg 160 Personen ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen ausgewählt werden. Die Hälfte aller Kursplätze stand für Frauen zur Verfügung. Dazu einige interessante Details aus dem Auswahlverfahren für die Kurse „Deutsch als Fremdsprache“.

Insgesamt haben sich 282 Personen für die Teilnahme an den FluEqual-Sprachkursen in den Regionen Lungau, Oberpinzgau, Puch/Hallein und Stadt Salzburg angemeldet. Von diesen InteressentInnen waren zwei Drittel Männer und ein Drittel Frauen. 174 Personen haben eine Kurszusage bekommen, 38% mussten abgelehnt werden. Der häufigste Grund für die Absage war, dass die InteressentInnen zum Informationstag nicht erschienen sind. Nur 15 Personen mussten aus Kapazitätsgründen abgesagt werden – der Kurs in der Region war bereits voll. Dies betraf vor allem die Region Oberpinzgau (12 Absagen wegen Überbuchung). Der Bericht über den Ablauf des Auswahlverfahrens mit Details zu Herkunft, Alter und Familienstand der InteressentInnen erscheint in Kürze auf unserer Website: <http://www.fluequal.at/index.php?download>

**Eine Teilnehmerin aus dem Frauensprachkurs berichtet.** Das bin ich: Mein Name ist Haliima. Mein Familienname ist Ahmed Abdi. Ich komme aus Somalia, die Hauptstadt heißt Mogadischu. Ich bin verheiratet und ich habe keine Kinder. Ich bin am 28.02.1987 in Mogadischu geboren. Ich bin neunzehn Jahre alt. Mein Mann und meine Familie sind in Somalia, aber mein Vater und drei meiner Brüder sind gestorben. Ich bin alleine hier. In Somalia hatte ich keinen Beruf und ich besuchte keine Schule. Seit zehn Monaten bin ich in Österreich. Ich lebe in Österreich. Ich wohne in Puch bei Hallein. Meine Hobbys sind Bücher lesen, Musik hören und fernsehen. In meiner Freizeit gehe ich spazieren. Ich will in Österreich leben und arbeiten, als Krankenschwester. Ich möchte noch einen Deutschkurs besuchen.

**FluEQUAL work IT – aktueller Stand des Internet-Projektes.** Das Modul workIT des Evangelischen Flüchtlingsdienstes (Diakonie Flüchtlingsdienst gemeinnützige GesmbH) führt zurzeit mehrere Blöcke von Einführungs- und Auswahlworkshops mit AsylwerberInnen überwiegend aus Stadt Salzburg und aus dem Flachgau durch. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass das Interesse von Asyl-

werberInnen, bei WorkIt mitzuarbeiten, trotz des zu erwartenden hohen Arbeitsaufwandes sehr groß ist. Ein Bericht über die Workshops und erste Ergebnisse erscheinen im nächsten Newsletter Anfang Mai.

**Modul 3 – Berufsorientierung und Gemeinnützige Beschäftigung.** Nach einer Vielzahl von Gesprächen mit Vertretern der im Projekt involvierten Gemeinden sind wir vom Umfang der Angebote und der großen Akzeptanz unserer Vorhaben positiv überrascht. Es ist uns, dank großer Unterstützung der Bürgermeister von Mittersill und Krimml, gelungen, die Projektaktivitäten auf alle neun Mitgliedsgemeinden des rv14 (Regionalverband Oberpinzgau) auszuweiten. Dies eröffnet uns und den derzeit 27 in der Projektregion betreuten AsylwerberInnen eine wesentlich breitere Palette an Möglichkeiten. Auch im Lungau konnten wir mit der Gemeinde Tamsweg einen weiteren Kooperationspartner gewinnen. Da seit Mitte März auch die Gemeinde Hallein ihre Mitarbeit zugesagt hat, sind jetzt alle betroffenen Gemeinden in das Projekt involviert. Daher startet fast gleichzeitig mit Frühlingsbeginn das Modul „Berufsorientierung und Gemeinnützige Beschäftigung“ und damit die konkrete Umsetzung der geplanten Aktivitäten. In allen drei Regionen (Lungau, Oberpinzgau und Tennengau) konnten die Bemühungen, Beschäftigungsmöglichkeiten im gemeinnützigen Bereich für die TeilnehmerInnen zu finden, erste Früchte zeigen. Die Palette spannt sich von tagesweisen Kurzeinsätzen bis zu Einsatzmöglichkeiten im Ausmaß von mehr als 3 Wochen. Erstmals haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit zu erfahren, wie in Österreich verschiedene Arbeitsbereiche organisiert und strukturiert sind. Dies stellt für sie auch eine willkommene Abwechslung in ihrer doch eher eintönigen Tagesstruktur dar. Mit Anfang April begann auch der das Modul begleitende Coachingprozess für alle derzeit involvierten 78 TeilnehmerInnen. Mit der Einbindung der Organisation „die Berater“ konnten wir einen kompetenten und innovativen Partner für das Coaching verpflichten. Die ebenfalls beginnenden Lernwerkstätten komplettieren unser Angebot für die TeilnehmerInnen. Die Freude der Beteiligten über den Beginn der Aktivitäten verstärkt unsere Motivation für die weitere Arbeit. Mehr zum Modul Berufsorientierung unter <http://www.fluequal.at/index.php?berufsorientierung>

**FluEQUAL in Puch – AsylwerberInnen arbeiten mit.** Puch bei Hallein ist eine der Modellgemeinden im Bundesland Salzburg, die im Rahmen von FluEQUAL in ihrem Bemühen um bessere Integration von dort wohnenden AsylwerberInnen aktiv unterstützt und begleitet werden. Seit Anfang März werden die Mitarbeiter des Bauhofes in Puch von Herrn Karo Zakarian aus Armenien unterstützt. Herr Zakarian ist Vater zweier Kinder und als gelernter KFZ-Mechaniker freut er sich, nach vielen Monaten des tatenlosen Wartens und Bangens, seine Fähigkeiten sinnvoll nutzen und einbringen zu können. Seit Mitte März unterstützt ein weiterer Asylwerber aus dem Flüchtlingshaus der Caritas in Puch die Gemeindearbeiter bei der Behebung und Beseitigung der umfangreichen Schäden des letzten Winters. Dank der hervorragenden Kooperation mit der Gemeinde Puch ist es für die regionale FluEQUAL-Mitarbeiterin Dietlind Scharzenberger nun möglich, die Projektaktivitäten auch auf die Stadt Hallein auszuweiten. Aktuelle Informationen über die Entwicklungen in den Regionen finden Sie in Zukunft auch unter <http://www.fluequal.at/index.php?berufsorientierung>

**Dialogprozesse – Frau & Arbeit: „Mein Österreich“ in der Gemeinde Puch bei Hallein.** Im Rahmen der interkulturellen Dialogprozesse ist eine Zusammenarbeit von Frau & Arbeit und der Katholischen Aktion vereinbart worden: Frau & Arbeit wird die Ausstellung „Mein Österreich“ Anfang Juni in Puch zeigen und begleitende Veranstaltungen organisieren. Ausstellungstermine im Lungau und Pinzgau sind in Vorbereitung. Näheres im nächsten Newsletter Anfang Mai.

**Gender Mainstreaming – Frau & Arbeit.** Im Januar hat der erste Gender Trainingstag stattgefunden mit Marietta Schneider, in einem zweiten EP-internen Treffen wurden die Ergebnisse vertieft und der derzeitige Umsetzungsstand hinsichtlich der Gender Mainstreaming-Ziele der EP und der Module festgehalten.

**Veranstaltungshinweis: Projektpräsentation des Friedensbüros in Ramingstein.** Im Rahmen des Projekts „Konfliktdynamiken im Zuge der Unterbringung von AsylwerberInnen in Salzburger Gemeinden“ des Friedensbüros wurden RamingsteinerInnen über ihre Wahrnehmungen zum Flüchtlingsquartier und zur Gemeinde Ramingstein interviewt. Das Projekt behandelt die Frage, welche Konfliktdynamiken im Zuge der Unterbringung von AsylwerberInnen entstehen. Diese wurden im Zusammenhang mit sozio-ökonomischen und gemeindestrukturellen Kontexten analysiert. Projektpräsentation und Diskussion: Dienstag 18. April 2006, 19.00 bis 21.00 Uhr Im Mehrzweckraum, Gemeindeplatz 223, 5591 Ramingstein Dies ist eine Veranstaltung des Friedensbüro Salzburg und der Plattform für Menschenrechte.

**Internationale Partnerschaft: „integrated ways“** FluEQUAL arbeitet wie alle Equal-Projekte mit PartnerInnen aus anderen EU-Ländern zusammen. Diese internationale Partnerschaft dient dem Austausch der Erfahrungen und dem Transfer von erfolgreichen Modellen der Flüchtlingsintegration über die österreichischen Grenzen hinaus. Mit unseren PartnerInnen in Italien und Polen haben wir beim ersten internationalen Steuerungstreffen in Krakau/Polen Ende März das gemeinsame Arbeitsprogramm der internationalen Partnerschaft festgelegt.

- Ein Austauschprogramm für TrainerInnen,
- die Entwicklung eines Integrationshandbuches mit Modellen aus den drei Ländern sowie
- eine vergleichende Studie über die gesetzliche Situation für AsylwerberInnen (Asylverfahren, Arbeitsmöglichkeiten, Aufenthaltsberechtigung) in Italien, Polen und Österreich
- werden die wichtigsten Instrumente der internationalen Partnerschaft sein.

### **Impressum**

Medieninhaber: Entwicklungspartnerschaft FluEQUAL, Gesamtkoordination: Caritas Salzburg, Ansprechpartnerin: Mag. Andrea Stadlmair, Adresse: Lasserstraße 17, A 5020 Salzburg, Tel. +43 662 90 80 20, [info@fluequal.at](mailto:info@fluequal.at)

Sie erhalten diese E-Mail, da Sie sich für den Versand des FluEqual-Newsletters angemeldet haben. Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen wollen, klicken Sie bitte hier: [Abmelden!](#)